

Beschlußbuch der Gemeinde Malsfeld 1899

Die Transkription interessanter und wichtiger Beschlüsse der Gemeindevertreter erfolgte durch Günter Reichelt und Hans-Gerd Lehmann ©2018.

Jahr 1909

Seite 212 18.09.1909
„Antrag der Königl. Bahnmeisterei ... zu Beiseförth zum Anschluß der Bahnmeisterwohnung Malsfeld an die Gemeinde Wasserleitung“ wird genehmigt.

Seite 213 23.09.1909
Bürgermeister Laus wird als Vertreter von Malsfeld bei der Wahl zur Gründung des Kreisfeuerwehrvereins bestimmt.

Jahr 1910

Seite 221 02. März 1910
Die Gemeinde senkt die Biersteuer von 65 Pf. pro Hektoliter (Forderung des Königl. Landratsamt) auf 50 Pf. pro Hektoliter.

Seite 223 30. März 1910
Das Wahlergebnis vom 9. März 1910 wird bestätigt:
In der „1. Classe“ Konrad Klein und Gustav Stöhr
In der „2. Classe“ Ludwig Weineck
In der „3. Classe“ Heinrich Riemenschneider

Seite 231 18. Juni 1910
„ ... der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Antrag auf Herstellung einer öffentlichen Fernsprechstelle bei der Postverwaltung zu stellen ...“ Die Kosten dafür werden übernommen.
Später nimmt man davon Abstand.

Seite 236 14. November 1910
Die Kosten der Verbreiterung des „Landweges Obermelsungen – Beiseförth“ am Ausgang des Dorfes Malsfeld werden zu einem Drittel von der Gemeinde getragen. Das erforderliche Gelände wird dem Kreis zur Verfügung gestellt. Der Gutsbezirk Malsfeld beteiligt sich an den Kosten.

Jahr 1911

Seite 243 29. April 1911
Unentschuldigtes Fernbleiben von Sitzungen in Malsfeld des Gemeinderates und -vertretung wird weiterhin mit 1 Mark bestraft.

Seite 245 30. Juni 1911
Beschuß, „die Kosten zu dem Ausbau des Turn- und Spielplatzes auf dem Lohe bis zum Betrage von ungefähr 1500 M auf die Gemeindekasse zu übernehmen“. Die Bewilligung des Betrages hängt von der Unterstützung der „Regierung“ ab.

Seite 248 16. September 1911
Die Gemeinde gibt „für die Anschaffung der Ziegenböcke“ einen Zuschuß für den Ziegenzuchtverein in Höhe von 120 M. Jährlich gibt es 30 M „für die Unterhaltung der Böcke“.

Jahr 1913

Seite 268 08. März 1913
Anschluß der Straßenbeleuchtung der Gemeinde an die Überlandzentrale Edertalsperre.

Seite 271 11. Juli 1913
Ausbau und Pflasterung des Bilsenraines.

Seite 273 20. September
Die Gemeinde Malsfeld beteiligt sich nur an dem „Bau der Brücke an der Fulda“, wenn der Kostenbeitrag für die Gemeinde nicht erhöht wird und das Land zusätzliche Kosten übernimmt.

Seite 275 „Im Interesse der kleinen Landwirte“ wird von der Gemeinde ein „weiteren Beitrag von 5000 M“ bewilligt – „mit dem Wunsche, daß der Brückenbau nunmehr im Jahre 1914 zur Ausführung gelangt“.

Jahr 1914

Seite 278 31. Januar 1914
Die „Lieferung von Elektrizität mit dem Kreis Melsungen“ wird beschlossen.

Seite 283 4. April 1914
Für das „Laternenanstecken im Winterhalbjahr 1913/14“ wird dem Ortsdiener Herwig eine Vergütung von 55 Mark gewährt.

Seite 291 30. Oktober 1914
Die Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1914/15 wird aus folgenden Gründen nicht eröffnet:
„1. Besitzt die Gemeinde nur noch einen Lehrer, der in 3 Schulklassen zu versehen hat, die anderen 2 Lehrer sind zum Kriegsdienst eingezogen“.
„2.